

Erfahrungsbericht

**Universitat de les Illes Balears
Palma de Mallorca**



07.02.2022-26.07.2020

Virginia Müller

Virginiamueller0210@gmail.com

Kiara Gärtner

kiara.gaertner@gmx.de

Table of contents

1.	Vorbereitung des Auslandsaufenthalts	3
1.1	Anmeldung	3
1.2	Versicherung, Reisedokumente, Finanzielles.....	3
1.3	Anreise	4
2.	Studienumfeld	5
2.1	Wohnen.....	5
2.2	Angebote der Hochschule.....	5
2.3	Soziales Umfeld.....	5
3.	Studium.....	7
3.1	Die UIB.....	7
3.2	Design of Organizations - 21208	7
3.3	Quality Management and Customer Services - 20525.....	7
3.4	Managemnt of Human Resources - 21218	8
4.	Studienort.....	9
4.1	Öffentliche Verkehrsmittel.....	9
4.2	Sicherheit.....	9
4.3	Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele	9
4.4	Internetzugang und Telefonieren.....	11
5.	Finanzieller Aufwand	12
5.1	Reisekosten.....	12
5.2	Lebenshaltungskosten.....	12
6.	Gesamtbewertung.....	14
7.	Kontaktdaten.....	15

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

1.1 Anmeldung

Die Anmeldung für das Auslandssemester erwies sich als leichter als gedacht. Für die UIB in Palma standen insgesamt 2 ERASMUS-Plätze zur Verfügung und die Nachfrage war in unserem Jahrgang so klein, dass auch nach dem Anmeldeschluss noch ein Platz übrig war und ich, als mein Erstwunsch Australien coronabedingt weggefallen ist, ohne Probleme den übrigen ERASMUS-Platz für die UIB bekommen habe. Für die Bewerbung an der Heimatuni wurde nur ein Dokument mit der Zustimmung des Partnerunternehmens und der Studiengangsleitung benötigt, was kein Problem ist, wenn die Noten halbwegs in Ordnung sind und der Zeitraum für das Semester an der Auslandsuni für das Unternehmen passt. Das Erstellen des Learning Agreements war ebenfalls kein Problem, da im Jahr 2020 bereits eine BWL – Digital Business Management Studentin in Palma war und wir ihr LA deshalb einfach übernehmen konnten. Dabei haben wir nur 3 Module an der UIB belegt und als Ausgleich für VWL, für das kein passendes Modul an der Hochschule angeboten wurde, wurde eine 12-seitige Seminararbeit geschrieben.

Die Bewerbung an der Gasthochschule, erfolgte durch das Auslandsamt von der DHBW und hat von uns keinen weiteren Aufwand benötigt, da die UIB uns dann einfach mit einer Zusage für den Studienplatz kontaktiert hat. Wir mussten uns nach der Zusage dann mit den uns zugesendeten Anmeldeinformationen auf der Website der UIB anmelden und unsere persönlichen Daten angeben.

Für das ERASMUS+ Stipendium mussten wir ein Online Learning Agreement (OLA) anlegen, ein Grant Agreement ausfüllen und an das Auslandsamt der DHBW schicken (per Post) und einen Sprachtest machen. Das Ergebnis des Tests war für die Zulassung für das Stipendium aber irrelevant. Da es Probleme mit der Website für das OLA gab, wurde das Learning Agreement von uns dann einfach als Dokument ausgefüllt, unterschrieben gelassen und an das Auslandsamt geschickt.

1.2 Versicherung, Reisedokumente, Finanzielles

Da Spanien in der EU liegt, gab es für uns keine Schwierigkeiten bei der Einreise. Es wurde weder ein Visum noch sonstige Reisedokumente benötigt. Aus Sicherheitsgründen haben wir uns entschieden eine Auslandskrankenversicherung abzuschließen. Dabei gibt es bei vielen verschiedenen Anbietern Möglichkeiten. Da muss man sich einfach reinarbeiten und am besten bei seiner eigenen Krankenversicherung mal nachfragen. Da es ein ERASMUS+ Studienplatz war,

mussten wir lediglich für unseren Studentenausweis eine Gebühr von ungefähr 12€ zahlen. Sonst gab es keinerlei Studiengebühren.

1.3 Anreise

Die Anreise kann auf mehreren Wegen geschehen. Mit dem Flugzeug ist es leicht und meistens auch sehr günstig Flüge zu buchen. Ich habe mich jedoch dazu entschieden mit dem Auto bis Barcelona zu fahren und von dort aus mit der Fähre nach Palma überzusetzen, damit ich vor Ort ein Auto für Ausflüge habe. Geparkt habe ich das Auto auf dem Unigelände. Dort gibt es viele Parkplätze und es wird allzeit bewacht, sodass das Auto auch sicher dort steht. Das Problem dabei ist, dass an den Wochenenden keine Metro fährt, weshalb dann immer ein Taxi bis zur Uni genommen werden muss, was auch relativ viel kostet. Deshalb sollte man sich überlegen ob man nicht lieber für manche Wochenenden mit ein paar Leuten ein Auto mietet. Für mich hat sich das Auto im Nachhinein nicht gelohnt, aber ich habe auch mit einem Freund gesprochen, der sein Auto in einer Garage in Palma stehen hatte (monatl. 120€ Miete) und damit dann zur Uni fahren konnte und ohne Probleme Ausflüge machen konnte. Das Parken in Palma kann ich nicht weiterempfehlen, da es dort sehr schwer zu erkennen ist, welche Parkplätze frei nutzbar sind und welche Geld kosten. Dabei können schnell sehr hohe Abschleppgebühren entstehen... :D

2. Studienumfeld

2.1 Wohnen

Unsere Wohnung haben wir über AirBnb gefunden. Dort sind die Unterkünfte zwar etwas teurer, aber dafür ist sowohl Strom als auch Wasser und Internet schon dabei. So hatten wir die Möglichkeit, ohne Nebenkosten in den Sommermonaten unsere Klimaanlage fast dauerhaft zu nutzen, was bei Freunden teilweise 70€ Zusatzkosten verursacht hat. Wir hatten eine gut ausgestattete Küche, ein Wohnzimmer mit Couch und Fernseher, Badezimmer mit Waschmaschine und Trockner und zwei Schlafzimmer, wobei eins der Beiden sehr klein war, weshalb wir uns entschieden haben, die Zimmer nach 2 von 4 Monaten in dieser Wohnung zu wechseln, sodass jeder einmal in dem größeren Zimmer war.

2.2 Angebote der Hochschule

Die Hochschule hatte einige Angebote, von denen wir aber keine genutzt haben. Für nur 20€ im Monat hatte man dort die Möglichkeit das komplette Sportangebot zu nutzen. Es gab dort ein Fitnessstudio, was aber immer sehr überfüllt war und nur sehr alte Geräte hatte, eine Schwimmhalle, ein Fußballfeld, und viele Tennisfelder. Wir würden empfehlen, dass wenn man in der Zeit ein Fitnessstudio besuchen möchte, man sich eins in Palma sucht, da man für an die Universität 20 Minuten mit der Metro fahren muss, und dann wiederrum 15 Minuten bis zum Gym dort laufen muss. Dabei ist das im Jahr 2022 neu eröffnete Synergym zu empfehlen, was bei monatlichen 20€ keine zusätzlichen Gebühren verlangt und jederzeit kündbar ist.

Das ESN bietet viele Ausflüge für ERASMUS-Studenten an. Dabei sind viele Wanderungen, aber auch Bootstouren und Wochenendtrips, sowie auch viele Sportaktivitäten, wie zum Beispiel Volleyball am Strand. Sehr zu empfehlen ist dabei der ESN Ibiza Trip, bei dem es zusammen mit 1500 anderen ERASMUS-Studenten aus ganz Spanien für 4 Tage nach Ibiza geht und man dort auch die Möglichkeit für einen Tagesausflug nach Formentera hat. Für diesen Trip ist es aber wichtig sich wirklich direkt, wenn die Anmeldung möglich ist zu registrieren, da die Nachfrage normalerweise sehr hoch ist und es somit immer eine lange Warteliste gibt, wenn man nicht einer der Ersten ist. (ACHTUNG: Die Preise für den Trip sind dabei mit 290€, ohne Flug und Verpflegung, aber sehr hoch.)

2.3 Soziales Umfeld

Das Grundgerüst von unserem primären Umfeld hat sich eigentlich schon am ersten Abend gebildet. Im Voraus für das Semester, bekommt man eine E-Mail mit einem

Einladungslink für eine WhatsApp Gruppe. In dieser Gruppe wurde dann vor der Orientation Week schon abends viel Unternommen. Dabei ist zu empfehlen einfach die Schüchternheit beiseitezulegen und sich Gruppen anzuschließen, die sich abends treffen. Dort sitzen alle im gleichen Boot und kennen noch niemand und wollen neue Kontakte knüpfen, weshalb alle sehr offen sind und einen gerne aufnehmen. Die an diesem ersten Abend zustande gekommene Gruppe hat sich im weiteren Verlauf dann immer erweitert, sodass es irgendwann eine sehr große WhatsApp Gruppe gab, in die man schreiben konnte, wenn man Leute gesucht hat, mit denen man etwas unternehmen konnte.

3. Studium

3.1 Die UIB

Die UIB bietet den über 10.000 Studierenden die Wahl aus mehr als 50 Studiengängen. Der Campus ist etwas mehr im Inneren der Insel. Durch den direkten Anschluss an das Metronetz kann diese jedoch sehr einfach erreicht werden. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit im Studierendenwohnheim auf dem Campus zu leben, jedoch fährt am Wochenende die Metro nur bedingt, weshalb wir uns aufgrund der Flexibilität dagegen entschieden haben. Der Campus ist relativ groß, es ist dennoch alles sehr gut zu Fuß erreichbar. Das Tourismus- und Businessgebäude sind am Ende des Campus zu finden. Im Businessgebäude befindet sich zusätzlich das Sekretariat für den Abschluss des Learning Agreements.

Das System der UIB ist anders als an der DHBW. Durch die vielen Abgaben, Midterms und mündlichen Noten zählt das Final Exam oft lediglich nur noch 30%. Das Gelernte wird immer zeitnah angewendet, wodurch ein kontinuierlicher Lernprozess folgt.

3.2 Design of Organizations - 21208

Dieses war mit Abstand das mathelastigste Fach von allen. In den Vorlesungen wurden meist komplexe Formeln relativ schnell erläutert. Dadurch musste man sich nach der Vorlesung noch einmal an die Materie setzen, um alles zu verstehen. Es wurden insbesondere die Themen Entscheidungsfindung in Unternehmen, Teamarbeit, vertikale Integration und Dezentralisierung abgedeckt. Das Ziel liegt hierbei auf eine Entscheidungsfindung basierend auf mathematischen Berechnungen.

Die theoretische Basis diente nur den zwei schriftlichen Gruppenarbeiten. Alle Examen basierten nur auf den Übungen, welche bei mehrfacher Wiederholung sehr gut zu meistern waren. Die Dozentin war sehr jung und freundlich, hatte jedoch einen relativ starken Akzent. Dennoch gab sie sich immer viel Mühe und war stets hilfsbereit.

3.3 Quality Management and Customer Services - 20525

Das Fach Quality Management and Customer Services war der einzige Kurs im Tourismusgebäude. Da wir bei der Besprechung des Learning Agreements versucht haben, keine Freistunden zu haben, war der Weg zwischen den Kursen immer etwas stressig. Die Dozentin hat jedoch sehr viel Verständnis gezeigt und begann mit dem Kurs immer 10 Minuten später. Das Fach an sich beschäftigte sich mit den verschiedenen theoretischen Qualitätsmechanismen und war insbesondere auf den Hotelsektor ausgelegt. Management Systeme wie die ISO-Normen oder auch spanische Varianten wie Q-Mark und Sicted wurden behandelt. Die theoretischen

Grundlagen wurden hierbei durch die Dozentin durchgeführt. Die praktischen Sessions, in welchen die wöchentlichen Abgaben besprochen wurden, wurden von einem weiteren Dozenten abgehalten. Die Endnote bestand aus 6 Abgaben, einem finalen Gruppenprojekt inklusive Präsentation, der mündlichen Note und des finalen Exams.

All in all war dieses Fach sehr interessant, hatte jedoch einen sehr hohen Workload und war insbesondere bei einer schlechten Gruppeneinteilung sehr anspruchsvoll. Die Noten entsprachen leider nicht ganz unseren Erwartungen. Dennoch kann dieses Fach mit einer guten Note bestanden werden.

3.4 Management of Human Resources - 21218

Dieses Fach war mit Abstand das Beste! Es deckt grundlegende Thematiken des Personalmanagements ab. So wurden Planungsstrategien, Vergütungsmodelle, Anreizsysteme und vieles mehr abgedeckt. Durch das Vorwissen aufgrund des dualen Studiums war dieser Kurs sehr gut nachvollziehbar, wodurch auch die mündlichen Noten sehr gut ausfielen. Die finale Note bestand aus der mündlichen Note, zwei Gruppenarbeiten, einer finalen Case Study, dem Midterm-Examen und einem finalen Examen.

Einen besseren Dozenten hätten wir uns nicht vorstellen können. Er war sehr jung und engagiert, aber forderte dementsprechend auch Leistung. Dennoch war die Notenvergabe sehr fair! Er war immer offen für Anregungen und passte sich dem Kurs an, wodurch eine sehr entspannte und lockere Atmosphäre im Kurs herrschte.



4. Studienort

4.1 Öffentliche Verkehrsmittel

In Palma gibt es die Möglichkeit mit dem Bus und mit der Metro viele Teile der Insel zu erreichen. Trotzdem würden wir für die meisten Orte das Auto empfehlen, da man somit viel flexibler ist. Innerhalb der Stadt sind die meisten Orte am besten zu Fuß erreichbar, da es durch viele kleine Gassen keinen Straßenverkehr gibt und es durch die ganzjährig angenehmen Temperaturen auch angenehm ist zu laufen. Außerdem ist in der Stadt alles so zentral gebaut, sodass die längsten Fußwege 20 Minuten sind. In den Sommermonaten mussten wir dann für den Fußweg an die Metro 2-3 Minuten extra kalkulieren, da die gesamte Stadt tagsüber voller Touristen ist. Bei den Bussen, vor allem nach S´Arenal musste man dann auch mal einen Bus abwarten, da diese überfüllt waren und somit an den Haltestellen niemanden mehr reingelassen haben. Aber so ist das nun mal, wenn man da lebt, wo andere Urlaub machen. ☺

4.2 Sicherheit

Bei der Sicherheit gibt es einige Dinge zu beachten. In Palma gibt es einige Gebiete, vor allem außerhalb des inneren Stadtrings, in denen man nachts schon ein etwas ungutes Gefühl hat. Im inneren der Stadt ist das aber kein Problem. Wir würden aber trotzdem empfehlen, dass sofern es möglich ist, das Licht in der Wohnung anzulassen, wenn man nachts rausgeht. So sieht es für Außenstehende bewohnt aus. Das ist wichtig, da es auch im Stadtzentrum von Palma häufiger zu Einbrüchen kommen kann und somit Einbrecher denken, dass jemand in der Wohnung ist, was sie in der Regel abschreckt. Worauf aber definitiv auch geachtet werden muss, ist auf abgestellte Autos (vor allem an den Touristen Parkplätzen bei den Ausflugszielen) und auf Wertgegenstände in der Öffentlichkeit. Am besten keine Handys in hinteren Hosentaschen, immer ein Auge auf die Handtasche werfen und am besten auch immer eine Hand dran haben. Taschendiebe, vor allem an den Touristenorten sind sehr erfahren. In unserem Umfeld ist es mehrfach passiert, dass Handys, Geldbeutel oder sogar ganze Handtaschen gestohlen wurden, weil nur eine Sekunde kein Auge drauf geworfen wurde. Das passiert besonders Abend in Bars und Clubs, egal ob in Palma, Magaluf oder S´Arenal.

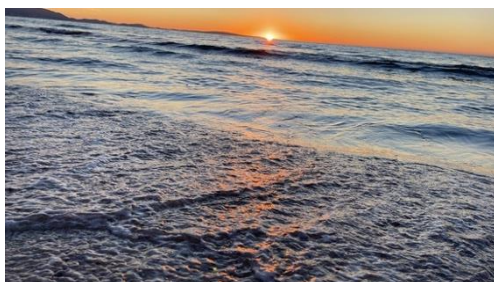
4.3 Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele

Mallorca ist eine sehr vielseitige Insel mit vielen schönen Stränden, tiefen Höhlen und hohen Gebirgen. Dabei ist Sa Calobra, Cap de Formentor, Platja de Muro, Platja des Trenc, die Coves del Drac und vieles mehr zu Empfehlen. Sa Calobra ist wirklich

atemberaubend und unser Favorit auf der Insel. Eine sehr enge, 16 Kilometer lange Straße mit vielen Kurven an den Felsen herunter in ein wunderschönes Tal mit Zugang zum Meer. Das Cap Formentor ist ein Leuchtturm ganz oben auf den Felsen mit einem wunderschönen Ausblick aufs Meer. Platja de Muro bietet einen wunderschönen Foto Spot mit seinem ewig langen Steeg genau wie am Platja des Trenc fühlt man sich als wäre man auf den Malediven. Die Coves des Drac, auch Drachenhöhlen genannt sind tiefe Höhlen, die teilweise sehr spektakuläre Seen haben, durch die man geführte Touren buchen kann. Dabei hat man die Möglichkeit mit einem Ruderboot über die beleuchteten Seen zu fahren.

Auch wenn es der Touristenhotspot ist, ist El Arenal und vor allem Ballermann 6 auch einen Besuch wert. Es liegt nur 20-30 Busminuten entfernt und bietet nicht nur einen viel schöneren Strand als den Stadtstrand von Palma, sondern auch sehr viele verschiedene Restaurants und Bars und einfach ein ganz anderes Flair als Palma. (Natürlich ist El Arenal mit Lokalen wie MegaPark und Bierkönig auch eine Empfehlung für an den Abenden und Wochenenden, denn dort gibt es immer nahezu kostenlos Auftritte von deutschen Stars und deutsche Touristen fahren nicht umsonst sehr regelmäßig nach El Arenal in den Urlaub. ;))

Natürlich ist Palma, mit den vielen alten Gebäuden und engen Gassen, auch eine Sehenswürdigkeit für sich, aber wenn man in der Stadt lebt, entdeckt man sie während seinem Aufenthalt sowieso.



4.4 Internetzugang und Telefonieren

Da Spanien in der EU liegt, ist es möglich mit Daten Roaming, den Handyvertrag, den man in Deutschland nutzt, ohne zusätzliche Kosten weiter zu nutzen. Da wir in unserer Wohnung bereits WLAN hatten, mussten wir uns darüber keine Gedanken machen.

5. Finanzieller Aufwand

5.1 Reisekosten

Die Reisekosten nach Mallorca sind verglichen zu anderen Ländern sehr gering ausgefallen. Ein Flug kostete meist zwischen 30-80€, wodurch eine Heimreise oder der Besuch von den Liebsten sehr gut möglich war.

Das Fahren mit Bus und Metro war im Gegensatz zu Deutschland sehr günstig. Durch die Studienfahrkarte zahlten wir meistens ca. 40-50 Cent pro Fahrt. Auch ein reguläres Ticket war mit 2€ sehr kostengünstig.

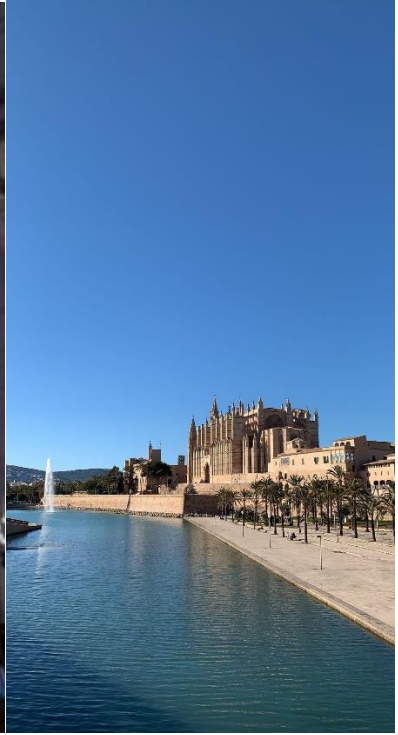
Die Reise per Auto war aufgrund des Transfers per Fähre etwas teurer. Auch die schlechten Parkmöglichkeiten und -kosten sollten hierbei beachtet und nicht unterschätzt werden. Das Auto wurde dadurch meist an der UIB kostenfrei geparkt, konnte aber dann am Wochenende aufgrund der schlechten Metroverbindungen an Sonn- und Samstagen nur bedingt genutzt werden.

5.2 Lebenshaltungskosten

Das Leben in Palma ist vergleichbar mit den Preisen in Stuttgart, wobei Lebensmittel teilweise deutlich teurer sind. Die 3 Zimmer Wohnung war mit 550-730€ pro Person relativ teuer für uns beide. Es gibt natürlich auch günstigere Zimmer und Wohnungen in Palma. Diese befinden sich jedoch dann in schlechteren Gegenden. Unsere Wohnung befand sich direkt neben der Kathedrale am Hafen. Wir haben jeweils 5 Minuten bis zum Hafen und der Kathedrale gebraucht. Die Bushaltestelle war direkt unten an der Straße und auch der Weg zur Uni durch die Altstadt war mit 15-20 Minuten akzeptabel.

Innerhalb von 2 Minuten war ein Supermarkt erreichbar. Dieser war jedoch relativ klein, bot aber dennoch alle notwendigen Sachen. Leider war das Obst und Gemüse trotz einer schlechteren Qualität sehr teuer im Vergleich zu Deutschland.

Die Restaurants hingegen waren ähnlich wie in Deutschland. Zu empfehlen ist das All-You-Can-Eat-Sushi „DragonSushi“. Mit 12,50€ inklusive eines Getränks wurde man eindeutig satt genug! Ansonsten ist in Spanien die Lieferapp „Glovo“ sehr beliebt. Darüber haben wir oft mexikanische Nachos oder Burger direkt nach Hause bestellt. Zusätzlich gibt es eine Premiumversion, bei welcher man sich durch einen Aufpreis von 6€ pro Monat alle Lieferkosten und Wetterpauschalen spart. Die beste Paella gibt es in Arenal im Linos Grand Café (Balneario 6), wobei zu beachten ist, dass sich Paella i.d.R. nur für ab 2 Personen bestellen lässt, da immer eine große Pfanne zubereitet wird.



6. Gesamtbewertung

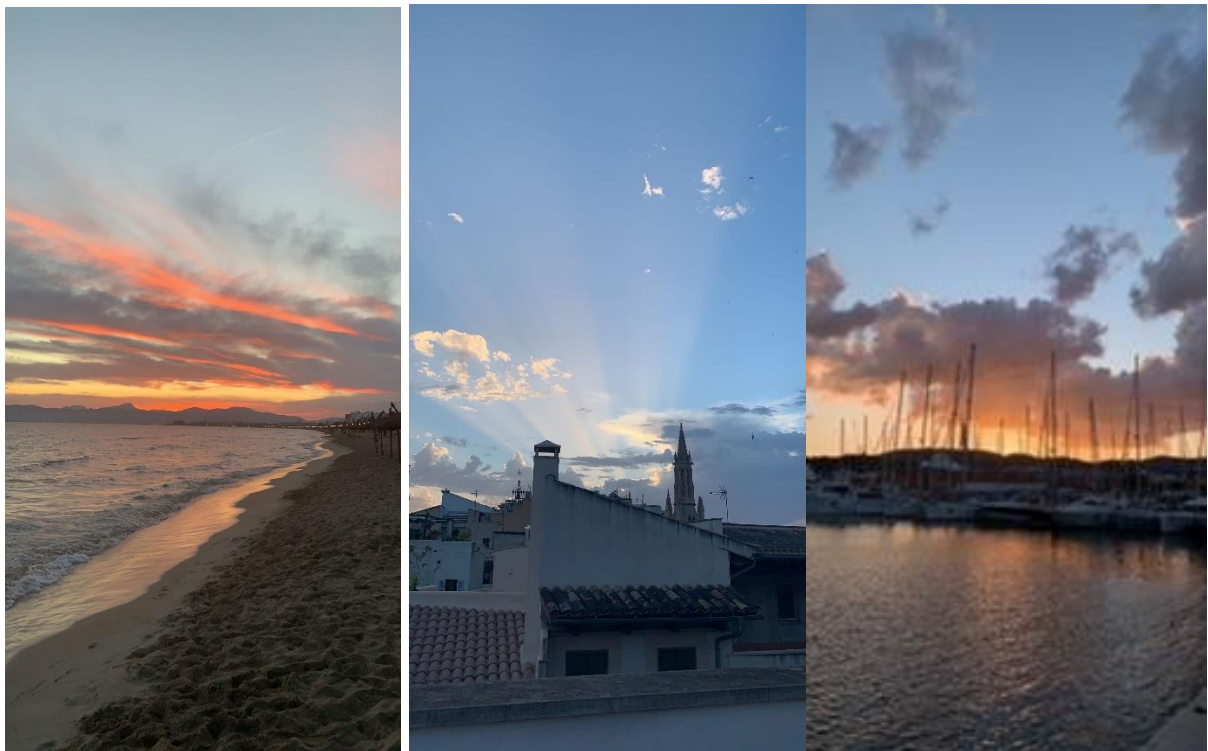
Das Auslandssemester war mit Abstand die beste Entscheidung in meinem Leben. Der Unterricht an der UIB war sehr hochwertig und abwechslungsreich. Alle Dozenten waren freundlich und meist hilfsbereit. Das Lehrsystem ist auf einem kontinuierlichen Lernprozess angelegt, wodurch das Wissen nachhaltig verstanden und gelernt wird.

Aber auch neben der Uni bietet Mallorca als einzigartige Insel einiges! Es ist nicht nur eine Partyinsel, sondern ermöglicht durch die lockere Kultur, Sehenswürdigkeiten und atemberaubenden Stränden unvergessliche Momente.

Wir haben uns in Palma eigentlich immer sicher und wohl gefühlt, auch wenn natürlich auf Wertgegenstände aufgepasst werden sollte.

Wir können dir Palma nur empfehlen! Nutze diese einzigartige Möglichkeit für ein Auslandssemester. Du wirst es sicherlich genauso wenig bereuen wie wir! 😊

Bei Fragen kannst du dich jederzeit gerne bei uns melden! Viele Grüße!



7. Kontaktdaten

Name	Kiara Gärtner Virginia Müller
Email-Adresse	kiara.gaertner@gmx.de virginiamueller0210@gmail.com
Studiengang	BWL-Digital Business Management
Jahrgang	2020
Hochschule	DHBW Stuttgart
Gasthochschule	UIB – Universitat de les Illes Balears